

# FACHKRÄFTESITUATION IN HEILBRONN-FRANKEN

## ERGEBNISSE DER ZUSATZFRAGEN ZUR IHK-KONJUNKTURUMFRAGE 3. QUARTAL 2018

Das Thema Fachkräftemangel stellt aus Sicht der Unternehmen in der Region Heilbronn-Franken das Top-Konjunkturrisiko dar. Beinahe zwei Drittel (64,7 %) gaben im Rahmen der letzten IHK-Konjunkturumfrage an, dass der Fachkräftemangel die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebs belastet. Laut IHK-Fachkräftemonitor Baden-Württemberg fehlen der regionalen Wirtschaft aktuell 23.000 Fachkräfte mit steigender Tendenz. Bis zum Jahr 2030 droht sich diese Zahl auf 45.000 Personen nahezu zu verdoppeln. Diese Situation stellt die heimische Wirtschaft vor immer größere Herausforderungen:

**67,7 %**

der Unternehmen in Heilbronn-Franken können offene Stellen längerfristig nicht besetzen.

**6**

Stellen circa sind in den regionalen Unternehmen im Durchschnitt unbesetzt.

**57,9 %**

der regionalen Unternehmen suchen ohne Erfolg nach Fachkräften mit Abschluss Fachwirt/Meister, bei Fachkräften mit dualer Berufsausbildung sind es 51,2 %.

## DIE HÄUFIGSTEN GRÜNDE, WESHALB DIE UNTERNEHMEN IN HEILBRONN-FRANKEN OFFENE STELLEN NICHT BESETZEN KÖNNEN, SIND\*:

**81,9 %**

keine Bewerber

**58,6 %**

zu geringe oder unpassende Qualifikation der Bewerber

**36,9 %**

zu hohe Forderungen der Bewerber

## 62,9 % DER UNTERNEHMEN WÜRDEN FACHKRÄFTE AUS NICHT-EU-LÄNDERN EINSTELLEN, WÜNSCHEN SICH ABER\*:

**35,7 %**

Bessere Deutschkenntnisse durch mehr Sprachangebote im In- und Ausland

**30,3 %**

Vereinfachung des administrativen Verfahrens (z.B. Visabeantragung, Erteilung Arbeitserlaubnis)

**27,5 %**

Unterstützung im gesamten Prozess von der Bewerbersuche bis zur Einstellung

\*Mehrfachantworten möglich.

Quelle: Konjunkturumfrage der IHK Heilbronn-Franken

Stand: 27.11.2018